Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Besuch in Arth wurde mit einem wunderbaren Mittagessen gekrönt. Die Worte, die während diesem «Hock» ausgetauscht wurden, waren herzlich und die eingefügte Fragestunde außerordentlich lehrreich.

Am gleichen Tag trafen wir bei der Spinnerei Aegeri ein. Da dieses Unternehmen Ende 1959 ihr 125jähriges Bestehen feierte, trafen wir es mit unserem Besuch besonders günstig, denn eine Jubiläumsausstellung gab uns auf anschaulichste Weise einen Querschnitt durch die Baumwollverarbeitung — von der Baumwollplantage bis zum Fertigprodukt. Nirgends hätten wir uns besser mit den Problemen dieses Sektors vertraut machen können als hier in Aegeri. Während der vorsorglichen Führung der Herren Eggenschwiler und Giezendanner durch die weitläufigen Säle mit endlosen Maschinenreihen sahen wir die breiten Baumwollbänder durch Klopfreiniger, Mischautomaten, Schlagmaschinen, Karden, Kämmaschinen fließen; immer schmäler wurde das weiße Band, das sich unzählige Mal verzweigt und wieder vereinigt, um schließlich als dünnes Bändchen aus dem Fleyer in der Ringspinnmaschine zu einem feinen Garn versponnen zu werden.

In gepreßten Ballen kommen die Rohstoffe aus Aegypten, den USA und Peru, und auf Spulen, in große Kisten verpackt, verlassen die Baumwollgarne die Spinnerei.

Am 10. Dezember besuchten wir die **Société de la Viscose Suisse** in Emmenbrücke. Schon rein äußerlich wird man von diesem riesigen Unternehmen beeindruckt. Die Viskose- und Nylonfabrikation sind in verschiedenen Gebäudekomplexen untergebracht, aus denen sich als Wahrzeichen das schlanke, mit «Nylon» beschriftete Kamin erhebt.

In der Ausstellungshalle wurden wir freundlich von Herrn Gräßbacher begrüßt. Anhand von großen Fabrikationsschemen erläuterte er uns die Herstellung der künstlichen Fasern. Gleichzeitig konnten wir die verschiedenen Produkte, die hier hergestellt werden und deren vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten näher betrachten. Bei einem Rundgang durch den Betrieb sticht einem die peinliche Sauberkeit als erstes ins Auge. Raumgestaltung und Maschinenanordnung, nicht zuletzt die einheitlichen Arbeitskleider des Personals, verleihen eine angenehme Atmosphäre. Am meisten beeindruckte uns der eigentliche Spinnprozeß der Rayon und Polyamide. Es grenzt für den Besucher fast ans Magische, wie sozusagen aus dem Nichts haarfeine Fäden entstehen, die mit riesigen Geschwindigkeiten aus dem Fellbad oder dem Spinnschacht abgezogen werden. In diesem Betrieb gibt es so viel Sehenswertes, daß eine halbtägige Besichtigung zu kurz ist, um allen Vorgängen genau zu folgen. Dank der hervorragenden Führungen der Herren Gräßbacher, Kuenzler und Zwick wurden wir mit den Kunstfasern vertrauter.

Während des feinen Mittagessens, das uns die Firma stiftete, wurden noch viele interessante Fragen behandelt und somit das Gesehene vertieft.

Nach einer fröhlichen Fahrt erreichten wir am Nachmittag die **Schappespinnerei Camenzind** in Gersau. Aufs wärmste wurden wir von den Herren Camenzind begrüßt, die uns persönlich durch ihren Betrieb führten. Zuerst zeigten sie uns die Rohmaterialien, d. h. durchbrochene Cocons und andere Seidenabfälle, die größtenteils aus Japan eingeführt werden. Im Erdgeschoß werden die Rohmaterialien sorgfältig gereinigt und abgekocht. Das Parallelisieren, Kämmen und Mischen der Seidenfäden geschieht auf gleiche ähnliche Weise wie in der Baumwollspinnerei. Auch hier fließt ein breites, molliges Band, das immer schmäler wird, von Maschine zu Maschine, um schließlich auf dem «Selfaktor» zu einem feinen Garn gesponnen zu werden. Der Unterschied zwischen dem Rohmaterial und dem Endprodukt ist erstaunlich; wer hätte gedacht, daß aus diesen unscheinbaren Abfällen derart schöne Resultate erzielt werden könnten.

Die Schappefabrikation erfordert eine große Belegschaft — ein Vorteil für die Bevölkerung der umliegenden Dörfer, die, anstatt in entfernten Orten Arbeit aufzunehmen, an Ort und Stelle einen guten Verdienst findet.

Im Restaurant «Seegarten» wurden wir abschließend mit einer reichhaltigen kalten Platte bewirtet. Noch manche Frage mußten die Herren Camenzind uns wissenshungrigen Schülern beantworten, bevor wir, frisch gestärkt und guter Dinge, die Heimfahrt antreten konnten P. B.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft für den Verkauf der Gewebe M.T.M., in Zürich 8. Einzelprokura ist erteilt worden an: Dr. Ezio Levi, Ennio Levi und Dr. Prospero Lombroso, alle italienische Staatsangehörige, in Mailand.

Aktiengesellschaft Cilander, Zweigniederlassung in Flawil, Veredlung von Textilien jeder Art. Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Herisau. Die Kollektivprokura von Roger A. Cand ist erloschen.

Färberei AG. Zofingen, in Zofingen, Färben von Garnen und Stücken aller Art. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 700 000, eingeteilt in 1400 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500.

Filtex AG., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten der Textilindustrie. Hans Jakob Morf führt statt Kollektivprokura nun Einzelprokura.

A. F. Haas & Co. AG., in Ottenbach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 24. Dezember 1959 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Möbel- und Dekorationsstoffen. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der Kommanditgesellschaft «A. F. Haas & Co.», in Zürich, mit Aktiven im Betrage von Fr. 1 368 124.76 und Passiven im Betrage von Fr. 868 124.76, zum Preise von Fr. 500 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Dem Verwaltungsrat gehören an Arthur F. Haas, von Zürich, in Zollikon, als Präsident, sowie Robert Haas, von Zürich, in Ottenbach, und Eduard Haas, von und in Zürich, als weitere Mitglieder. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: in Ottenbach.

Hohlenstein Textildruckerei AG., in Glarus, Baumwolldruckerei. Josef Schmid-Lütschg ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden.

Setalana Couture-Stoffe AG., in Zürich. Diese Firma bezweckt den Kauf, Verkauf, Import und Export von Couture-Stoffen aus Seide und Wolle sowie die Manipulation von einschlägigen Rohgeweben. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist voll einbezahlt. Dem Verwaltungsrate gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Max Klingler, von Oberbüren (St. Gallen) und Zürich, in Zürich, als Präsident, und Hans Berz, von Wettingen (Aargau), in Meilen, als weiteres Mitglied. Geschäftsdomizil: Molkenstraße 17 in Zürich 4.